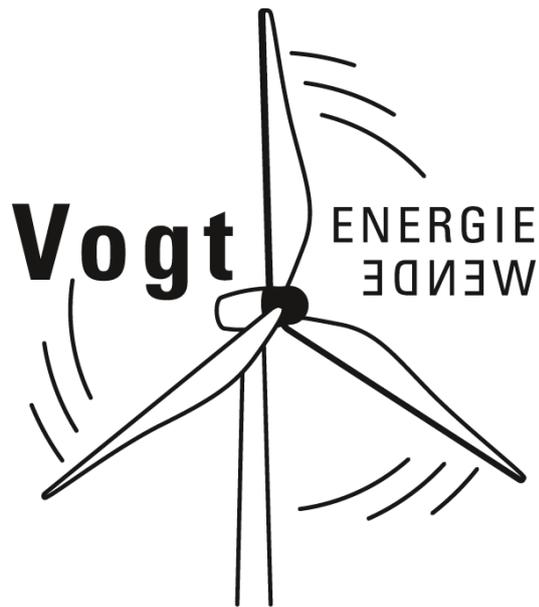


**Vortrag bei der  
öffentlichen Sitzung  
des Gemeinderats**

**Vogt  
25.10.2023**

Hilke Patzwall

[www.ENERGIEWENDE-VOGT.de](http://www.ENERGIEWENDE-VOGT.de)

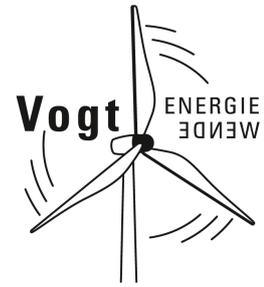


Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vogterinnen und Vogter.

Mein Name ist Hilke Patzwall; ich bin Vorstandsmitglied vom Verein Energiewende Vogt.

Ich möchte hier noch hinzufügen, dass ich beruflich als Nachhaltigkeitsmanagerin in der Textilindustrie hier in der Region arbeite und daher mit den Herausforderungen, die die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft mit sich bringt, auch aus meiner täglichen Berufspraxis bestens vertraut bin. Dies insbesondere aus Sicht der Wirtschaft.

Hier und heute kommt meine Sicht als Bürgerin von Vogt noch hinzu. Ich wohne seit ca. 20 Jahre in Vogt, komme ursprünglich aus Norddeutschland. Dort habe ich vor ca. 25 Jahren selbst mal in der Windenergie-Branche gearbeitet. Auch damals gab es Widerstand gegen Windparks, es gab Sorgen um Gesundheit, Naturschutz und Auswirkungen auf das Landschaftsbild. Alle diese Bedenken sind verständlich



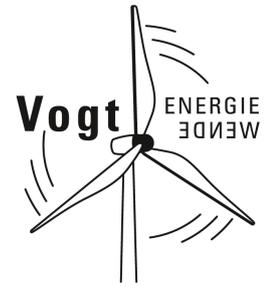
[www.ENERGIEWENDE-VOGT.de](http://www.ENERGIEWENDE-VOGT.de)

und müssen ernst genommen werden. Auch damals gab es allerdings auch schon mit Fake News geschürte Ängste und Polemik. Ich habe heute so etwas wie ein Déjà vu, wenn ich so viele Jahre später hier in Vogt teilweise die gleichen unzutreffenden oder veralteten Argumente höre und die gleiche destruktive Stimmung spüre. Ich hatte gehofft, dass wir als Menschheit inzwischen dazugelernt hätten.

Meine Damen und Herren, erlauben Sie mir an dieser Stelle eine persönliche Bemerkung: Ich bin letztes Jahr 50 geworden, wie sicherlich manch andere Person hier im Raum auch. Ich bin Jahrgang 1972.

1972 war ein bedeutendes Jahr für die internationale Wissenschaft. Im Jahr 1972 hat zum ersten Mal ein interdisziplinäres Team von Wissenschaftlern die Auswirkungen des fossilen Zeitalters auf den Klimawandel und uns Menschen berechnet und beschrieben. Der Bericht, der dazu von dem Wissenschaftsgremium Club of Rome veröffentlicht wurde, das haben Sie sicherlich alle schon mal gehört, er heißt: Die Grenzen des Wachstums.

Die Wissenschaftler\*innen leiten darin basierend auf Zahlen, Daten, Fakten und fundierten wissenschaftlichen Methodiken her, was mit uns Menschheit passiert, wenn wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoss nicht rapide verringern, sprich – wenn wir nicht



[www.ENERGIEWENDE-VOGT.de](http://www.ENERGIEWENDE-VOGT.de)

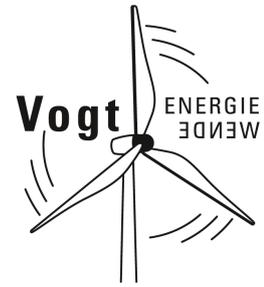
aufhören, fossile Rohstoffe zu verbrennen. Diese Erkenntnisse sind – wie gesagt – über 50 Jahre her.

Die Prognosen der Wissenschaftler sind nicht nur allesamt eingetreten, sowohl was die Erderhitzung als auch was das damit verbundene Artensterben betrifft. Wir steuern auf den Kollaps unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu, wenn wir nicht schleunigst umsteuern auf erneuerbare Energie, weg von fossilen Rohstoffen.

Wir steuern auf eine Erderhitzung um 4°C zu. 4° ist der Unterschied zwischen unserem Klima heute und der letzten Eiszeit. 4° sind auch der Unterschied zwischen unserem Klima heute und einem Klima, in dem weite Teile der Erde für Menschen unbewohnbar werden.

Meine Damen und Herren, ich verbinde deshalb meinen Auftritt hier und heute mit einem dringenden Appell.

Lassen Sie uns hier in Vogt schnellstens zu einer vernünftigen Zusammenarbeit finden. Lassen Sie uns Verantwortung übernehmen für unsere Region, für unsere Kinder und Enkel, aber auch für die vielen Menschen, die heute schon ihre Heimat verlassen, weil sie dort keine Zukunft mehr sehen vor lauter Dürren, Überflutungen, Missernten, Hunger und fehlenden wirtschaftlichen Perspektiven. Auch wir in Vogt erleben heute schon die hohe Migration als Folge davon.



[www.ENERGIEWENDE-VOGT.de](http://www.ENERGIEWENDE-VOGT.de)

Lassen Sie uns auch Verantwortung übernehmen für unsere eigene Wirtschaft. Auch die Unternehmen in der Region brauchen schnell, verlässlich und vor allem günstige Versorgung mit erneuerbarer Energie. Daran hängen Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Wohlstand – auch hier bei uns in der Region Vogt!

Was bedeutet das jetzt für den Windpark Altdorfer Wald:

Für uns als Verein Energiewende Vogt bedeutet das, dass sofort aufgehört wird, Ängste zu schüren, Polemik, Fake News und Populismus zu verbreiten.

Lassen Sie uns gemeinsam alle Kräfte bündeln, damit der Windpark Altdorfer Wald zu einem echten Erfolgsmodell wird:

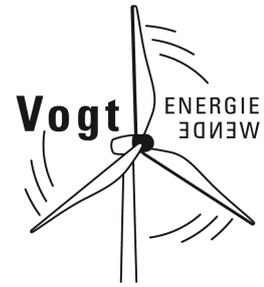
Für die Energiewende.

Für die Natur, das Klima und für den Wald: Der Wald braucht die Energiewende gegen den Klimawandel!

Für die Wirtschaft in der Region.

Für die Gemeinde Vogt und uns alle Bürgerinnen und Bürger, und für unsere Kinder und Enkel.

Sie haben ja vorhin schon gehört, dass die Gemeinde Vogt auch finanziell stark vom Windpark Altdorfer Wald profitieren wird:



[www.ENERGIEWENDE-VOGT.de](http://www.ENERGIEWENDE-VOGT.de)

Jede einzelne Windkraftanlage wird jedes Jahr über 30.000 € in die Gemeindekasse bringen!

Plus wir werden günstigen Anwohnerstrom bekommen, plus – wer das Geld übrig hat – wird sich finanziell an der Betreibergesellschaft beteiligen können. Auch für diesen finanziellen Benefit hier vor Ort setzen wir uns als Verein ein, und dafür nehmen wir die SWU beim Wort.

Mal von den Einnahmen für die Gemeinde aus der Gewerbesteuer ganz abgesehen, die ja dann auch noch dazukommen, wenn der Windpark nach der Investitionsphase richtig läuft.

Jetzt ist Geld nicht alles, und niemand möchte unseren Wald dem Geld „opfern“. Hier im Windpark Altdorfer Wald lassen sich aber beide Aspekte wunderbar verbinden, sozusagen in einer win-win-Situation: Klimaschutz und saubere Energiegewinnung mit Wertschöpfung hier bei uns vor Ort.

Lassen Sie uns endlich zusammenarbeiten und alle – auch hier im Raum ja deutlich spürbare Energie und Kreativität in konstruktive Lösungsfindung stecken, und in die Vermittlung von Fakten, statt in weitere Spaltung der Gemeinde!

Dafür stehen wir als Verein Energiewende Vogt, und das ist mein Appell an Sie.

Vielen Dank.